



Uwe Kayser  
Governor 2008/2009  
Rotary International, District 1810, Germany

Am Pfaffenbusch 17, D-40627 Düsseldorf, +49211-203985 ,+ 49211-2550808, drukayser@t-online.de

### Governorbrief Nr. 6

Sehr geehrte Präsidentin, sehr geehrter Präsident,  
liebe rotarische Freundin, lieber rotarischer Freund

„Ein unbekannter Freund ist auch ein Freund“, sagt Emilia in Lessings Emilia Galotti.

Es gibt keine Verpflichtung zur **Freundschaft** bei Rotary. Sie ist in den einschlägigen Regelwerken nicht einmal thematisiert. Sie ergibt sich von selbst. Ob wir uns mit Du oder Sie ansprechen, spielt keine so grosse Rolle. Die Möglichkeiten reichen von der respektvollen über eine mehr gesellige bis zur sehr persönlichen Variante. Rotary bietet einen perfekten Rahmen, dass sich Freundschaften auf ganz verschiedenem Wege und in ganz verschiedenen Abstufungen entwickeln können.

Bei dem Wort Freundschaft denken wir zumeist daran, wie unser Club uns mit seinen Wochenmeetings und Clubveranstaltungen zur Heimat geworden ist. Wir machen aber auch die Erfahrung, dass wir mit dem Rad am Revers in allen Clubs und auf allen Veranstaltungen unseres Distrikts, unseres Landes, ja auf der ganzen Welt freundschaftlich aufgenommen werden. Wäre es nicht schön, wenn uns öfter Freundinnen oder Freunde aus fernen Ländern in unseren Clubs besuchen würden? Zugegeben, es gäbe vielleicht ein paar Sprachprobleme. Aber eine positive Einstellung würde den Gast vom ersten Moment begleiten, die Zeit für Gespräche würde oft nicht reichen und vielleicht würden wir ihn sogar zum Essen einladen.

Die rotarische Freundschaft erstreckt sich auch auf unsere Ehefrauen, Ehemänner und Lebenspartner, eine Erfahrung, die sich in der Weihnachtszeit bei den traditionellen gemeinsamen Treffen wieder bestätigen wird. Die geselligen Veranstaltungen sind ein Glanzlicht im rotarischen Jahr und ein gutes Terrain für besseres Kennenlernen und grösseres Verständnis untereinander. Das ist in den modernen Clubs genauso wie in den reinen Herrenclubs, die sich eingestehen müssen, dass es auch bei ihnen ohne die Frauen einfach nicht geht.

Die Freundschaft hat uns durch das erste rotarische Halbjahr gut getragen. Wir haben Grund, dafür dankbar zu sein. Sie lässt uns an jene denken, die wegen Schwäche oder Krankheit, wegen familiärer oder beruflicher Rückschläge besonderen Beistandes bedurften oder bedürfen. Auch dann da zu sein, wenn es nicht unbedingt sein muss, guten Willen vor die Konformität zu setzen, und Toleranz zu beweisen, wenn es schwer fällt, das sind schöne rotarische Vorsätze im letzten Monat des Jahres.

Der Glanz des Weihnachtsfestes und der Jahresausklang setzen für uns im Dezember besinnliche Akzente. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, gesegnete Feiertage und einen harmonischen Jahreswechsel.

Im neuen Jahr hören wir wieder voneinander.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mrs. Anne Geyerd". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Düsseldorf, den 3. Dezember 2008

PS

**40 Clubs von 71** und vier Rotaract-Clubs waren beim Seminar „**Weltgemeindienst in 1810**“ vertreten. Die Referenten spannten einen weiten Bogen, der von den UN Millennium Goals bis zu rotarischen Grossprojekten in Nigeria und von den eigenen Erfahrungen unserer Clubs bis zu den Möglichkeiten reichte, die die Rotary Foundation uns in der Zukunft eröffnen möchte. Herzlichen Dank allen, die sich an der Veranstaltung beteiligt und zu ihrem Gelingen beigetragen haben.

Noch in diesem Monat Dezember wollten wir den ersten von drei Jahresbeiträgen zur **Polio Challenge** leisten. Aus 71 Clubspenden von mindestens 1000,- US \$ würde sich die stattliche Summe von **71.000,- US \$ plus X** ergeben : unser diesjähriges Geschenk an die benachteiligten Kinder dieser Welt.

Ist auch Ihr Club dabei ?